

	<p>Objekt: Elektrochron Uhr</p> <p>Museum: Museum Utopie und Alltag. Alltagskultur und Kunst aus der DDR Erich-Weinert-Allee 3 15890 Eisenhüttenstadt 03364 - 417355 museum@utopieundalltag.de</p> <p>Sammlung: Design aus der DDR</p> <p>Inventarnummer: 7529/00-DDR</p>
--	---

Beschreibung

Die elektromechanische batteriebetriebene Wanduhr besitzt ein tiefes Kunststoffgehäuse in der Farbe Vistagrün. Das Ziffernblatt ist betont schlicht. Die Stunden sind mit schwarzen Balken markiert, wobei die Stunden Zwölf, Drei, Sechs und Neun zusätzlich hervorgehoben werden, indem deren Balken breiter gestaltet bzw. sie mit zwei parallelen Balken markiert werden. Während die Zeiger für Stunden und Minuten ebenfalls als schwarze Balken gestaltet sind, ist der Sekundenzeiger schmal und rot. Der Name des Herstellers sowie der Uhr sind auf das Ziffernblatt gedruckt. Das Ziffernblatt wird von einem konvex geformten Glas abgedeckt.

Die 1962 entworfene und ab 1968 in Produktion befindliche Wanduhr erhielt 1978 die Auszeichnung „Gutes Design“. Hergestellt wurde sie bis in die 1980er Jahre hinein in zwei Größen, 26cm und 18cm, und in verschiedenen Ziffernblatt- und Gehäusefarbe-Varianten. Die kleinere Variante ist in der Sammlung unter der Inventar-Nr. 7422/08-DDR vorhanden.

Grunddaten

Material/Technik: Kunststoff, Glas, Metall
Maße: ø 25,5 cm, h 6 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1968-1989
wer VEB Uhrenwerk Glashütte
wo Glashütte (Sachsen)

Form wann
entworfen

wer Horst Giese (Designer) (1931-1987)
wo

Schlagworte

- DDR-Design
- DDR-Produkt
- Hausrat
- Uhr
- Wanduhr
- Zeitmessgerät

Literatur

- Dagmar Lüder (1975): Reif, nicht alt. Ost-Berlin, S. 25
- Günter Höhne (2001): Penti, Erika und Bebo Sher. Die Klassiker des DDR-Designs. Berlin, S. 216 f.
- Hirdina, Heinz (1988): Gestalten für die Serie. Design in der DDR 1949-1985. Dresden, S. 184 f.
- Höhne, Günter (2008): Das große Lexikon. DDR-Design. Köln, S. 365
- Katharina Pfützner (2018): Designing for Socialist Need. Industrial Design Practice in the German Democratic Republic. New York, S. 116 und 225 f.